

Anmerkungen

Ein einzigartiges Schwebefühl. Dies ist nicht das Bierprobenurteil oder die vorgezogene Überschrift für den Besuch des Jubiläumskirtas. Auch ein Lokalredakteur hat angenehme Termine außerhalb des Wirtshauses. Vor kurzem kamen wir in den Genuss, berufsbedingt ein Wasserbett zu testen. Mit integriertem Musiksystem, das massierend auf den Körper einwirkt. Auch fürs Auge wurde Beruhigendes geboten. Szenen aus der Unterwasserwelt ließen den Probanden die Zeit und fast den Bauausschusstermin vergessen. Gerade noch rechtzeitig wurde das Rathaus erreicht. Als die Diskussion um einen neuen Kreisverkehr kreiste, war klar: Die reale Welt hat uns wieder.

Lu

Stadtratssitzung

Dingolfing. Am Mittwoch, 17. Oktober, findet um 16 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung des Stadtrates mit folgender Tagesordnung statt: 1. Informationen und Beantwortung von Anfragen aus der letzten Sitzung; 2. Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der letzten Sitzung; 3. Feststellung des Rechenschaftsberichtes 2011 für die Obere Spitalstiftung Dingolfing und Entlastung der Verwaltung; 4. Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nr. 28 (Sondergebiet Photovoltaik Gaubitzhausen) Billigungs- und Auslegungsbeschluss über den Vorentwurf; 5. Bebauungsplan „Sondergebiet Photovoltaik Gaubitzhausen“, Billigungs- und Auslegungsbeschluss über den Vorentwurf; 6. Baugebiet „Frontenhausener Straße“, Festlegung der Abrechnungsgebiete zur Berechnung der Erschließungsbeiträge; 7. Wünsche und Anfragen; Nichtöffentlicher Teil. Die Sitzung ist öffentlich. Es hat jeder als Zuhörer.

Jahrtag der Bauhandwerker

Dingolfing. Am Sonntag, 14. Oktober feiert der Bauhandwerkerverein seinen traditionellen Jahrtag. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr im Vereinslokal Bubenhofer. Die Aufstellung zum Kirchenzug ist um 10.45 Uhr zur heiligen Messe in der Schusterkapelle. Beginn ist um 11 Uhr. Anschließend findet das gemeinsame Mittagessen im Vereinslokal Bubenhofer statt.

Suchtberatung am Landratsamt

Dingolfing. Die Suchtberatung am Landratsamt, Obere Stadt 1, Dingolfing, Telefon 08731/87512, Mailadresse uschi.vogginger@landkreis-dingolfing-landau.de, hilft bei Alkoholproblemen und/oder bei Problemen mit illegalen Drogen. Die Beratungsstelle kann von Betroffenen und von Angehörigen aufgesucht werden. Die Beratung ist kostenlos und unter Schweigepflicht. Überdies bietet die Suchtberatung am Landratsamt Prävention, Information und Fortbildung für Interessierte wie Schulklassen, Jugendgruppen, Elternkreise und vieles mehr. Jeden Donnerstag gibt es von 14 Uhr bis 17 Uhr eine Außensprechstunde im Stadtteilzentrum Nord, St.-Josefs-Platz 4, Dingolfing, Besprechungsraum im ersten Obergeschoss.

Schiedsrichter-Info

Dingolfing. Alle Fußballschiedsrichter der Gruppe Landau/Dingolfing sind am Samstag, 20. Oktober, mit ihren Frauen, Freundinnen und Partnern, zum Besuch des Dingolfiger Kirtas eingeladen. Ab 18 Uhr sind Plätze im Festzelt reserviert.



27 prominente Schützen traten am Mittwochabend an.

Wiesnbürgermeister ist Schützenkönig 2012

Michael Rieger gewinnt mit einzigem „Zehner“ – Starkes „Frauentrio“



Siegerfoto des Prominentenschießens 2012.

Dingolfing. „Der is ma auskemma, da ko i wirklich nix dafür“, so der Schützenkönig 2012 Michael Rieger fast schon entschuldigend gegenüber seinen Kontrahenten beim Promischießen am vergangenen Mittwochabend. Der Wiesnbürgermeister verwies Sabrina Haider und Ludwig Asenbauer auf die Plätze zwei und drei. Den kleinen Schwammerl als bester Letzter sicherte sich Valentin Baumgartner. Insgesamt 27 Prominente nahmen beim traditionellen Schießen in diesem Jahr teil.

Das Prominentenschießen im Gasthaus „Zum Lamm“ ist stets der Auftakt zum Kirchweih-Preisschießen, das die Schützengesellschaft Edelweiß in diesem Jahr bereits zum 47. Mal ausrichten wird. Auch am Mittwochabend ließen es sich die Prominenten der Stadt nicht

nehmen, den Schützenkönig 2012 mit der Armbrust auszuschießen. Vor dem spannenden Wettkampf begrüßte der Erste Schützenmeister Jürgen Jahns am Anfang die Gäste und war sichtlich erfreut, dass neben den zahlreich erschienen Stadtratsmitglieder auch die Vertreter der Banken, die beiden Festwirte und auch die Organisatoren des Kirtas teilnehmen wollten. Besonders begrüßte er den Ersten Bürgermeister Josef Pellkofer, der auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für das Kirtaschießen übernommen hatte. Auch über die Anwesenheit des Landrates Heinrich Trapp freuten sich die Edelweiß-Schützen. Zudem bedankte sich der Schützenmeister bei seinem Team. So lobte er die auch in diesem Jahr wieder „dicke“ Festschrift, die nur mit der Hilfe der Dingolfiger Geschäftswelt und auch der Mitglieder zu-

stande gekommen war: „Besonderen Dank gilt hier der Familie Kempf, die sich enorm einsetzt“. Zum Ende stellte er auch die herausragende Jugendarbeit des Vereins heraus. So stellt der Verein aktuell nicht nur den Bezirksjugendschützenkönig, sondern auch den Gaujugendschützenkönig: „Besonders stolz sind wir auf drei Platzierungen unter den ersten 30 in der Deutschen Jugendmeisterschaft“, so Jahns abschließend.

Schirmherr Josef Pellkofer lobte die Ausrichter des Kirtaschießens und stellte fest: „Nach der Bierprobe wird es mit dem Prominentenschießen richtig ernst. Der Kirta kommt mit großen Schritten auf uns zu. Dieses Jahr feiern wir 200 Jahre Kirta und das ist schon etwas ganz Besonders“. Des Weiteren gab es auch ein Lob für die vorbildliche Jugendarbeit des Vereins vom Stadtoberhaupt und er fügte hinzu: „Es ist toll, dass solche Traditionen – wie eben das Kirtaschießen – so gepflegt werden“. Der Bürgermeister frotzelte auch gegenüber seinen Stadtratskollegen: „Einige sitzen ja hier, die noch nie gewonnen haben“.

Auch Landrat Heinrich Trapp ließ sich ein Grußwort nicht nehmen und stellte gleich klar, wieso er noch nie im Prominentenschießen gewonnen hatte: „Ich lasse da gerne der Stadt den Vortritt. Im Promischießen kann man den Landrat gerne runterschießen, aber sonst bitte nicht“, so Trapp schmunzelnd.

Nach den Grußworten wurde es dann für die prominenten Schützen dann so richtig ernst. Sportwart Markus Kempf stellte die Regeln

zum diesjährigen Schießen vor. Auch in diesem Jahr wurde wiederum mit der Armbrust geschossen, wobei alle Prominenten sich bei drei Probeschüssen erst einmal „warm schießen“ konnten. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Scheibe um eineinhalb Meter nach hinten versetzt: „Letztes Jahr habt ihr bewiesen, dass ihr es könnt. Es war ja ein Rekordschießen“, so Kempf. Danach ging es dann geschlossen an den Schießstand zur ersten Runde. Landrat Heinrich Trapp legte einen Achter vor und der Bürgermeister Josef Pellkofer platzierte sich mit einer Sechs im unteren Mittelfeld. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es keinen „Zehner“-Regen, sondern genau ein Promi-Schütze packte den perfekten Schuss aus. Wie im vergangenen Jahr schaffte der Wiesnbürgermeister Michael Rieger – wohlgerne ohne Probeschuss – einen lupenreinen Zehner und bemerkte: „I ko nix dafür, der is ma a bissal auskemma“. Der Sieg war ihm damit nicht mehr zu nehmen.

Bemerkenswert die starke Leistung der Frauen. So erzielten Petra Fante, die stellvertretende Volksfestreferentin Sabrina Haider und die zweite Bürgermeisterin Christina Jodlbauer einen Neuner und „ritterten“ um die Plätze zwei und drei mit Matthäus Strebl und Ludwig Asenbauer. Auch hier zeigte sich Sabrina Haider nervenstark und kam mit einem weiteren Neuner auf den zweiten Platz: „Ich bin so stolz auf die Sabrina“, so Wiesnbürgermeister Michael Rieger, der sich über diesen zweiten Platz fast noch mehr wie über seinen Sieg freute. Den dritten Platz eroberte Ludwig Asenbauer und „rettete“ damit die Ehre der „Löwen“-Fans. Um den letzten Platz gingen zwei „Bänker“ in das Rennen. Nur einen Dreier hatten Sparkassen-Direktor Gerhard Schecher und Valentin Baumgartner von der Volksbank zusammengebracht: „Orientiert ihr euch mit euren Ergebnissen an den niedrigen Zinssätzen“, so ein frotzelnder Michael Rieger fragend.

Letztendlich setzte sich im „Kampf der Banken“ Valentin Baumgartner durch und so durfte er sich über den „Mini“-Schwammerl als besten Letzten freuen. Michael Ruhland überreichte in der abschließenden Siegerehrung die Schützenkette an den neuen Schützenkönig 2012, Michael Rieger, der ein Jahr nun die Königswürde tragen darf. Der Schützenkönig erklärte freudestrahlend: „Für mich ist das natürlich eine Riesenehre gerade auf dem Jubiläumskirta im Promischießen gewonnen zu haben“. Da er im Kirtaauszug bereits beschäftigt ist, muss nun ein „Ersatzläufer“ gesucht werden: „Herbert, das kannst du ja machen. Du bist als Ersatzläufer ja schon bewährt“, so Rieger zum Stadtratskollegen Herbert Kreißl. Dieser winkte aber ab. Man darf also gespannt sein, wer als „Schützenkönig“ im großen Kirtaauszug mitgehen wird.

Andy Forster

Fast 6000 Kirtamarken verschenkt

Dingolfing. (Lu) „Ja ist denn heut' schon Weihnachten?“, mag sich manch einer gefragt und verwundert die Augen gerieben haben. Schließlich wurden am Mittwoch im Rathaus Geschenkpakete verteilt. Der Inhalt war nicht weihnachtlich, sondern kirtatauglich. Anlässlich des Jubiläums des Traditionsvolksfestes erhalten die Kinder der beiden Dingolfiger Grundschulen sowie die Jungen und Mädchen der

Kindergärten im Stadtgebiet jeweils ein Heftchen. Es enthält fünf Kirtamarken, von denen jede einen Euro wert ist und auf dem Volksfest eingelöst werden kann. An die Schulleiter und Kindergartenleiterinnen wurden insgesamt 1170 Heftchen überreicht, die sie an die Kinder weitergeben. Der Festausschuss hat sich in mehreren Sitzungen mit der Gestaltung des Jubiläumskirtas beschäftigt. Die Idee mit

den Kindermarkern stand ganz oben auf der Aktionsliste. „Die Abstimmung über diesen Punkt hat nur zehn Sekunden gedauert“, sagte der Festausschussvorsitzende Michael Rieger. Bürgermeister Josef Pellkofer betonte, dass man auch im Jubiläumsjahr (200 Jahre) am Kirchweih-Volksfest nicht allzu viel ändern bräuchte. Schließlich habe sich das Konzept in all den Jahrzehnten sehr gut bewährt.



Grundschulleiter und Kindergartenleiterinnen erhielten gut gefüllte „Kirtapakete“.